

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia Sacra, Das ist/ Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments/

Luther, Martin

Sondershausen und Wernigeroda, [1704]

VD18 12876526

Die 2. Epistel S. Petri.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-200358

Epist. am 3. Sont. nach Trinit.)
So demüthiget euch nun unter
 die gewaltige hand Gottes/
 daß er euch erhöhe zu seiner zeit.
 Job. 22/29. Jac. 4/10. Luc. 1/
 7 Alle eure sorge werffet auff ihn/
 denn er sorget für euch. Ps. 55/
 23. March. 6/25. Luc. 12/22.
 8 Seynd nüchtern und wachet/ den
 euer widersacher/ der teufel/ gehet
 umher wie ein brüllender löwe/ und
 suchet/ welchen er verschlinge/
 Job. 1/7. Luc. 21/16. 22. 31. 1. Theff.
 5/6. 1. Petr. 5/13. c. 4/7.
 9 Dem widerstehet fest im glauben/
 und wisset/ daß eben dieselbigen lei-
 den über eure brüder in der welt
 gehen. Eph. 4/27. c. 6/11. Jac. 4/7.
 10 Der Gott aber aller gnade/ der
 uns beruffen hat zu seiner ewigen
 herrlichkeit in Christo Jesu/ dersel-

bige wird euch/ die ihr eine kleine
 zeit leidet/ vollbereiten/ stärken/
 kräftigen/ gründen. 2. Cor. 4/17.
 Hebr. 10/37. c. 11/21. 1. Petr. 1/1.
 11 Demselbigen sey ehre und macht
 von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.)
 12 Durch euren treuen brüder Sil-
 vanum/ als ich achte/ hab ich euch
 ein wenig geschrieben/ zu ermahnen
 und zu bezeugen/ daß das die rechte
 gnade Gottes ist/ darinnen ihr ste-
 het. Hebr. 13/22.
 13 Ed grüssen euch die samt euch
 auserwehlet sind zu Babylonia und
 mein sohn Marcens. Ap. G. 12/12.
 14 Grüßet euch unter einander
 mit dem kuss der liebe. Friede sey
 mit allen/ die in Christo Jesu sind/
 Amen/ Rom. 16/16. 1. Cor. 16/20.
 2. Cor. 13/12. 1. Theff. 5/26.
 Ende der I. Epistel S. Petri.

Die 2. Epistel S. Petri.

Das 1. Capitel.

Von des glaubens fruchtbarkeit in
 guten wercken/ und lob heutigcr schrift.
Imon Petrus/ ein knecht
 und apostel Jesu Christi/
 denen/ die mit uns eben
 denselbigen theuren glauben über-
 komen haben/ in der Gerechtigkeit/
 die unser Gott gibt/ und der heil-
 land Jesus Christus.
 2 Gott gebe euch viel gnade und
 friede durch das erkantnis Gottes
 und Jesu Christi unsers Herrn.
 Joh. 17/3. Rom. 1/7. 1. Petr. 1/2.
 Jud. v. 2.
 3 Nach dem allerley seiner göttli-
 chen kraft/ was zum leben und gött-
 lichen wandel dienet/ uns geschen-
 ket ist durch die erkantnis des/ der
 uns beruffet hat durch seine herr-
 lichkeit und tugend/ Joh. 17/3.
 4 Durch welche uns die theuren
 und aller gröfsten verheissungen
 gesendet sind/ nemlich/ daß ihr
 durch dasselbige theilhaftig werdet
 der göttlichen natur/ so ihr siet
 die vergänglichc lust der welt.
 Es. 65/5. Joh. 1/12. Rom. 8/15.
 2. Cor. 3/18. Eph. 4/24. Gal. 3/26.
 Hebr. 12/10. 1. Joh. 3/2.
 5 So wendet allen euren fleiß
 dran/ und reichet dar in euren
 glauben tugend/ und in der tugend
 bescheidenheit.
 6 Und in der bescheidenheit mäßig-

keit/ und in der mäßigkeit gedult/
 und in der gedult gottseligkeit/
 7 Und in der gottseligkeit brüder-
 liche liebe/ und in der brüderlichen
 liebe gemeine liebe.
 8 Denn wo solches reichlich bey
 euch ist/ wirts euch nicht faul noch
 unfruchtbar seyn lassen in der er-
 kantnis unsers Herrn Jesu Christi.
 Zie. 3/14.
 9 Welcher aber solches nicht hat/
 der ist blind/ und tappet mit der
 hand/ und vergisset der reinigung
 seiner vorigen sünde. Es. 59/10.
 Joh. 2/9. 11.
 10 Darum/ lieben brüder/ thut de-
 sso mehr fleiß/ eurem beruff und er-
 wehlung fest zu machen. Denn wo
 ihr solches thut/ werdet ihr nicht
 straucheln/ 1. Joh. 3/19.
 11 Und also wird euch reichlich
 dargereicht werden/ der eingang
 zu dem ewigen reich unsers Herrn
 und heilandes Jesu Christi.
 12 Darum wil ichs nicht lassen/
 euch allezeit solches zu erinern/ wie
 wol ihrs wisset und gestärket seyd
 in der gegenwärtigen warheit.
 13 Denn ich achte es bilig seyn/ so
 lange ich in dieser hütt bin/ euch zu
 erwecken un zu erinern. 2. Petr. 3/2.
 14 Denn ich weiß/ daß ich meine
 hütten bald ablegen muß wie mir
 denn auch unser Herr Jesus Chri-
 stus eröffnet hat/ Joh. 21/18. 19. 15

ne
en/
17.
1.
ht
)
il=
sch
en
ore
te=
sch
nd
2.
der
ey
id/
o.

lt/
er=
ben
ey
och
ere
sti.
at/
der
ung
o.
de=
ere
wo
cht
lich
ung
rru
em/
oie
end
/ so
) 14
/ 2o
me
mir
hri=
is

15 Ich wil aber fleiß thun/ daß ihr allenthalben habt nach meinem abschied solches im gedächtniß zu halten.

16 Denn wir haben nicht den klugen fabeln gefolget/ da wir euch fund gethan haben die kraft und zukunfft unsers HErrn Jesu Christi/ sondern wir haben seine herlichkeit selber gesehen/ Matth. 17/1. Joh. 1/24. 1. Cor. 1/17. c. 2/1. Joh. 1/1.

17 Da er empfieng von Gott dem Vater ehre und preis/ durch eine stimme/ die zu ihm geschach von der grossen herlichkeit dermassen: Dis ist mein lieber Sohn/ an dem ich wolgefallen habe. Matth. 17/5. Marc. 9/7. Luc. 9/35. Col. 1/12.

18 Und diese stimme haben wir gehört vom himmel bracht/ da wir mit ihm waren auff dem heiligen berge.

19 Wir haben ein festes prophetisch wort/ und ihr thut wol/ daß ihr drauff achtet/ als auff ein licht/ das da scheint in einem dunkeln ort/ bis der tag anbreche/ und der morgenstern auffgehe in euren herzen. Ps. 119/105. Joh. 5/35.

20 Und das solt ihr für das erste wissen/ daß keine weissagung in der schrift geschicht aus eigener auslegung. Rom. 12/6. 2. Tim. 3/16.

21 Den es ist noch nie keine weissagung aus menschlichem willen herfür bracht/ sondern die heiligen menschen Gottes haben geredt/ getriebe von dem heiligen Geist. 1. Petr. 1/11.

Das 2. Capitel.

Von falschen Lehrern/ ihrer straff/ und verführischen wandel.

1 **E**s waren aber auch falsche propheten unter dem volck/ wie auch unter euch seyn werden falsche lehrer/ die neben einführen werden verderbliche secten/ und verleugnen den HErrn/ der sie erkauft hat/ und werden über sich selbst führen ein schnell verdamniß.

2 Und viel werden nachfolgen ihrem verderben/ durch welche wird der weg der warheit verlästert werden/

3 Und durch geis mit erdichten worten werden sie an euch handthieren/ von welchen das urtheil von langes her nicht säunig ist/ und ihr verdamniß schläfft nicht. 5. Mos. 32/35. 1. Tim. 6/5. Tit. 1/11.

4 Denn so Gott der engel/ die gesündigt haben/ nicht verschonet hat/ sondern hat sie mit ketten der jüsteris zur hölle verfloßen/ und überoeben/ daß sie zum gericht behalten werden/ Jud. v. 6. Offenb. 20/2.

5 Und hat nicht verschonet der vorrigen welt/ sondern bewahrete Noe/ den prediger der gerechtigkeit/ selbst achtet/ und führte die fündfluth über die welt der gottlosen/ Gen. 7/7. c. 8/1. 1. Petr. 3/19. 20.

6 Und hat die städte Sodoma und Gomorra zu aschen gemacht/ umgekehret und verdammet/ damit ein exempel gesetzt den gottlosen/ die hernach kommen würden/ Gen. 19/24. 4. Mos. 25/10. 5. Mos. 29/23. Et. 13/19. Jer. 50/4.

7 Und hat erlöset den gerechten Lot/ welchem die schändlichen leute alles leid thäten mit ihrem unzüchtigen wandel. 1. Mos. 19/7. 15.

8 Den dieweil er gerecht war/ und unter ihnen wohnete/ daß er sehen und hören musse/ quälten sie die gerechte seele von tag zu tage mit ihren ungerechten werken. Ps. 119/178. Ezech. 9/4.

9 Der HErr weis die gottseligen aus der versuchung zu erlösen/ die ungerechten aber behalten zum tage des gericht/ zu peinigen.

1. Cor. 10/13.

10 Allermest aber die/ so da wandeln nach dem fleisch in der unreinen lust/ und die herrschaft verachten/ dürstig/ eigensünnig/ nicht erzittern die majestät zu lästern.

Jud. v. 4. 7. 8. 10.

11 So doch die engel/ die grösser stärke und macht haben/ nicht ertragen das lästerliche gericht wider sich vom HErrn. Jud. v. 9.

12 Aber sie sind wie die unvernünftigen thiere/ die von natur dazu geboren sind/ daß sie gefangen und geschlachtet werden/ lästern/ da sie nichts von wissen/ und werden in ihrem verderblichen wesen unkommen. Jer. 12/3. Jud. v. 10.

13 Und den lohn der ungerechtigkeit davon brinaen/ sie achten süß wolkust das zeitliche wolleben/ sie sind schande und laster/ prangen von euren allmosen/ passen mit dem euren/

14 Haben augen voll ehebruchs/ lassen ihnen die sünde nicht wehren/ locken an sich die leichtfertigen seelen/ haben ein herz durchtrieben mit geiz/ verfluchte leute/

15 Verlassen den richtigen weg/ und gehen irre/ und folgen nach dem wege Balaam/ des sohns Bosfor/ welchem geliebte der lohn der ungerichtigkeit/ Jud. v. 11.

16 Hatte aber eine straffe seiner übertretung/ nemlich das stumme lastbare thier redet mit menschenstimme/ und wehrete des propheten thorbheit. Num 22/ 28.

17 Das sind brunnen ohn wasser/ und wolcken vom windwirbel umgetrieben/ welchen behalten ist eine tunckele finsterniß in ewigkeit. Jud. v. 12.

18 Denn sie reden stolze worte/ da nichts hinter ist/ und reissen durch unucht zur fleischlichen lust die zungen/ die recht entrunnen waren/ und nun in irrtum wandeln/ Ap. G. 2/ 40. Jud. v. 16.

19 Und verheissen ihnen freyheit/ so sie selbst knechte des verderbens sind. Denn von welchem jemand überwunde ist/ des knecht ist er worden. Zeb. 8/ 34. Rom. 6/ 16. Gal. 5/ 13.

20 Denn so sie entflohen sind dem unflat der welt/ durch die erkännniß des HErrn und heylandes Jesu Christi/ werden aber wiederum in dieselbigen geßochren/ un überwunden/ ist mit ihnen das letzte ärger worden/ denn das erste. Mach. 12/ 43. Hebr. 6/ 4. 5.

21 Denn es wäre ihnen besser/ daß sie den weg der gerechtigkeit nicht erkennet hätten/ denn daß sie ihn erkennen/ und sich kehren von dem heilige gebot/ das ihnen gegeben ist. Luc. 11/ 47.

22 Es ist ihnen wiederfahren das wahre sprichwort: Der hund frisset wieder/ was er gespenet hat/ und die sau wälzet sich nach der schwemme wieder im koth. Prov. 26/ 11.

Das 3. Capitel.

Von den letzten zeiten/ Christi zukunfft und würdiger bereitschafft.

In welchem ich euch schreibe/ ihr lieben/ in welcher ich erwecke und erinnere euren lauterer sinn/ 2. Petr. 1/ 13.

2 Daß ihr gedencet an die wort/ die euch zuvor gesagt sind von den

heiligen propheten/ und an unser gebot/ die wir sind apostel des HErrn und heylandes.

(Ep. am 26. Sonne. nach Trinit.)

3 **W**id wisset das auff erste/ daß in den letzten tagen kommen werden spötter/ die nach ihren eigenen lusten wandeln. 1. Tim. 4/ 1. 2. Tim. 3/ 1. Jud. v. 18.

4 Und sagen/ wo ist die verheissung seiner zukunfft? Denn nach dem die väter entschlaffen sind/ bleibt es alles/ wie von anfang der creatur gewesen ist. Es. 5/ 19. Jer. 17/ 15. Ezech. 12/ 22.

5 Aber mutwillens wolle sie nicht wissen/ daß der himmel vor zeiten auch war/ dazu die erde aus wasser/ und im wasser bestanden durch Gottes wort. Gen. 1/ 2. 6. Psal. 24/ 1. u. 33/ 6. u. 136/ 6.

6 Dennoch ward zu der zeit die welt durch dieselbigen mit der sündfluth verderbet: Gen. 7/ 17. 21.

7 Also auch der himel sekund und die erde werden durch sein wort gesparet/ daß sie zum feuer behalten werden am tage des gericht/ und verdammniß der gottlosen menschen. Psal. 102/ 27. Es. 51/ 6. Hebr. 1/ 11. 2. Thess. 1/ 8. 2. Petr. 3/ 10.

8 Eines aber sey euch unverhalten/ ihr lieben/ daß ein tag für dem HErrn ist wie tausend jahr/ und tausend jahr wie ein tag. Ps. 90/ 5. Ezech. 18/ 23. 1. 33/ 11. Hab. 2/ 3. Rom. 2/ 4. 1. Tim. 2/ 4. Hebr. 10/ 37. 1. Petr. 3/ 20. 2. Petr. 3/ 15.

9 Der HErr vergeucht nicht die verheissung/ wie es etliche für einen verzug achten/ sondern er hat gedult mit uns/ und wil nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur busse kehre. Es. 30/ 18.

10 Es wird aber des HErrn tag kommen/ als ein dieb in der nacht/ in welchem die himel zergehen werden mit großem krachen/ die element aber werden für hize zererschmelzen/ und die erde/ und die wercke/ die drinnen sind/ werden verbrennen. Ps. 102/ 27. Es. 51/ 6. Mach. 24/ 23. Luc. 12/ 39. 40. 1. Thess. 5/ 2. 3. Apoc. 3/ 3. 1. 16/ 15.

11 So nun das alles soll zergehen/ wie solt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel/ und gottseligem wesen?

12 Daß

je=
en
D
af
en
je=
r.
ng
die
es
ur
ht
ent
er/
ot=
r.
die
id=
nd
je=
ent
nd
n.
ur.
nt/
ent
nd
r.
3.
0/
die
ent
alt
nd
sch
g.
ag
ot/
er=
nt
n/
die
r.
23.
je.
nt/
tit
ent
af



12
zukun
wesch
gehen
schne
2. Th
13
hime
seiner
recht
22.
14
ibr d
fleis
und
werd
1. Th
15
acht
unse
der.

Be
harte
1. Th

aug
unse
wor
r. 14
2 U
wir
verk
ewig
ter/
r. 2.
1/10
3 U
habe
auff
schat
sen n
sohn
1. Th
4 U
auff
5. U
wir
verk
und
Joh
6 C
scha